

NEUNBURG

vorm Wald



WIRTSCHAFT

Andrea Drexler ist eine der erfolgreichen Azubis von F.EE.

SEITE 36

KURZ NOTIERT

Hund biss Jogger in den Unterarm

NEUNBURG. Ein junger Jogger wurde von einem schäferhundähnlichen Hund angefallen und in den rechten Unterarm gebissen. Der Jogger war am Montag, 19. März, gegen 19 Uhr auf einem Feldweg östlich des Baugebiets Seebarn Berg in Neunburg vorm Wald unterwegs, als ihm eine Frau auf die Schulter auf, welche einen größeren Hund an einer längeren Leine führte, berichtet die Polizeiinspektion Neunburg vorm Wald. Als der Jogger vorbeilief, riss sich der Hund los, sprang den jungen Mann an und biss ihn letztendlich in den Unterarm. Nachdem die Frau den Hund unter Kontrolle gebracht hatte, entfernte sie sich, ohne sich weiter um den Jogger zu kümmern. Die Frau war scheinbar unterwegs mit einem kleinen weißen Pkw. Bei dem Hund könnte es sich um einen Schäferhund gehandelt haben. Der Läufer musste sich im St. Barbara Krankenhaus in Schwandorf behandeln lassen. Sachdienliche Angaben nimmt die Polizei Neunburg vorm Wald unter Tel. (0 96 72) 9 20 20 entgegen.

Jahresversammlung der Stadtkapelle

NEUNBURG. Die Stadtkapelle Neunburg hält am Freitag, 13. April, um 19 Uhr im Gasthof Sporrer ihre Jahresversammlung. Für die musikalische Einstimmung sorgt das Jugendorchester. Im Anschluss an die Versammlung laist ein gemütliches Beisammensein, mit musikalischer Unterhaltung durch die Neunburger Böhmisches. Die Tagesordnung: Berichte, Entlastung; Neuwahlen/Nachwahlen.

Verkehrswacht zieht Bilanz

NEUNBURG. Die Gebietsverkehrswacht Neunburg hält ihre Jahresversammlung am Montag, 23. April, 18.30 Uhr, im Gasthaus Sporrer.

FÜR DEN NOTFALL

Polizei:	110
Feuerwehr/Notarzt/ Rettungsdienst:	112
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst:	116 117
Giftnotruf Nürnberg:	(09 11) 3 98 24 51
Notdienst-Apotheken: Von 8:00 Uhr bis Folgetag, 8:00 Uhr: Do.: Barbara-Apotheke Bodenwöhr, Tel. (0 94 34) 90 22 60 - Fr: Stadt-Apotheke Röt, Tel. (0 99 76) 90 20 44.	
Kinderärztliche Notfallsprechstunde: Fr.: 9 bis 12 Uhr: Dr. med. Straßburg, Regensburger Str. 40, Burglengenfeld, Tel. (0 94 71) 61 00.	
Zahnärztlicher Notfalldienst: Fr.: 10 bis 12 und 18 bis 19 Uhr (sonst Tel.-Bereitschaft): Manuela Rügamer, Am Franzosengraben 8, Wernberg-Köblitz, Tel. (0 96 04) 33 63.	
Zahnärztlicher Notfalldienst: Tel. (09 41) 5 98 79 25.	
Frauenhaus: Tel. (0 94 71) 71 31.	
Wasser und Fernwärme (SWFS): Tel. 7 43 70, nach Dienstschluss Tel. 96 19 07.	
Bayernwerk: Bereitschaftsdienst bei Störungen: Tel. (09 41) 28 00 33 66 (Strom), Tel. (09 41) 28 00 33 55 (Gas).	

ANSPRECHPARTNER

Redaktion Neunburg:	
Karl-Heinz Probst	(0 96 72) 22 83
Roland Thäder	(0 94 31) 71 39 53
Fax	(0 96 72) 26 74
E-Mail	neunburg@mittelbayerische.de
Postadresse Neukirchner Straße 19 92431 Neunburg vorm Wald	
Anzeigenverkauf:	
Michaela Assion	(0 94 31) 71 39 37
Kleinanzeigen und Leserservice:	
	(0800) 207 207 0
	(gebührenfrei, nur aus den Festnetzen)



Das Jahrtausendkonzert mit den Münchner Philharmonikern, unter der Leitung von Mark Mast, war das bisher größte Projekt des Kunstvereins. FOTO: GGO

Wichtigste Kulturplattform

BILANZ Peter Wunder ist der neue Vorsitzende des Kunstvereins Unverdorben. 2017 war das bislang arbeitsreichste Veranstaltungsjahr.

VON RALF GOHLKE

NEUNBURG. Das Jubiläumsjahr 1000 Jahre Neunburg bedeutete für den Kunstverein Unverdorben als dem bedeutendsten Kulturträger der Pfalzgrafenstadt eine besondere Herausforderung. Das verdeutlichte der bisherige Geschäftsführer Peter Wunder in seinem Rückblick in der Jahresmitgliederversammlung im Restaurant des „Landhotel Neunburg“. Wegen des Rücktritts der Vorsitzenden Beate Seifert aus persönlichen Gründen stand zudem eine außerordentliche Neuwahl auf der Tagesordnung.

Heiße Kommentare zur Kugel

Zu Beginn seines Berichtes ging Peter Wunder kurz auf die Umstände ein, die Beate Seifert zu ihrem Rücktritt veranlasst hätten und zeigte Verständnis dafür. In der Aufzählung der eigenen Veranstaltungen nannte er die immer beliebter werdenden „Blauen Montage“ mit Karl Stumpfi und dem Begleittrio. Die Akteure haben sich inzwischen sogar über die Landkreisgrenzen hinweg einen Namen gemacht hätten.

Als wichtigen Partner für die grenzüberschreitende Arbeit des Vereins bezeichnete er den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds, von dem unter anderem eine Veranstaltung in Budweis besucht wurde. Mit zu den Höhepunkten des Vereinsjahres rechnete Wunder die Mitgliederversammlung.

Vor allem der Kunstherbst

Der Neunburger Kunstherbst hat für 2018 bereits die ersten Nachahmer gefunden.

FOTO: GGO



Gaby Irlbacher, Peter Wunder, Karl Stumpfi und Ingo Simandi (ab zweite von links) bilden die neue Führung des Kunstvereins Unverdorben. FOTO: GGO

DIE NEUE VORSTANDSCHAFT

1. Vorsitzender: Peter Wunder

2. Vorsitzender: Karl Stumpfi

Schatzmeister: Ingo Simandi

Schriftführerin: Gaby Irlbacher

Beisitzer: (bestätigt) Renate Ullmann, Dana Ettl, Jürgen Zach, Tanja Lennert, Hans Fischer, (neu) Maria Bücherl, Dr. Hella Simandi

Kassenprüfer: Klaus Götze, Irene Ehemann

2017 sei ganz im Zeichen der Jahrtausendfeier gestanden. Ausdruck dafür war die Kunstausstellung mit der Vernissage „Ahoj 2017“, die das Stadtbild nicht nur mit den Bildern in den Schaufenstern, sondern auch den großen Skulpturen geprägt habe. Besonders die „Rote Kugel“ habe „heiße Kommentare“ ausgelöst.

Ganz besonders lobte er die Zusammenarbeit mit der Realschule und kündigte an, dass 2018 alle Schularten mit eingebunden werden sollen. Nicht unerwähnt ließ er die Freundschaften mit den tschechischen Künstlern.

Besonders widmete Wunder sich dem Projekt „Jahrtausendkonzert“ mit dem Münchner Philharmonikern. Wunder betonte, dass es sich eben nicht nur um das eine

große Konzert, sondern eine Reihe von mindestens sechs Veranstaltungen gehandelt habe, bei denen Dirigent Mark Mast in Neunburg vor Ort war. Ebenso betonte er den pädagogischen Wert für die Schüler, die hautnah die Arbeit in einem so renommierten Orchester miterleben durften, auch im Prinzregententheater mit rund 800 Zuhörern.

Als Glücksfall erachtete er die gute Zusammenarbeit mit dem Ensemble von OVIGO, welches den Theaterbereich bestens abdeckte. Im Zusammenhang mit seinem Kassenbericht erwähnte der Geschäftsführer, dass ein Betrag von rund 35 000 Euro allein an Catering, Übernachtungen, Druckwaren und Transporte an Neunburger Unternehmen geflossen seien, unabhängig von dem, was Gäste zusätzlich eingekauft oder verzehrt hätten.

„Der Verein ist unsere wichtigste Plattform für Kunst und Kultur“, wür-

digte Bürgermeister Martin Birner die Arbeit der „Unverdorbenen“ und erinnerte an die Gründung mit Initiator Martin Schmid. Auch er widmete sich noch einmal dem Bildungsprojekt „Jahrtausendkonzert“, in dem durch die Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen Fördergelder generiert werden konnten.

Viel „Kopfarbeit“ geleistet

„In der langen Liste ihrer Projekte steckt einfach auch viel Kopfarbeit“, lobte er. Die Stadt allein hätte das Programm so nicht gestalten können. Als Vorteil erachtete Birner, dass die Netzwerke noch enger geworden seien, insbesondere zu den Schulen und beiden Kirchengemeinden.

„Über Kunst darf man diskutieren“, bekräftigte der Bürgermeister im Hinblick auf die von Wunder genannten Kritiken zu manchen Kunstwerken. Die Ausstellung ermögliche es, die Altstadt mit anderen Augen zu erleben und es sei gut, wenn dann auch darüber gesprochen werde.

Die Mitglieder des Kunstvereins verfügten über die unterschiedlichsten Fähigkeiten, fasste er zusammen. Wenn diese auch jeder einbringe, könne immer wieder etwas Tolles daraus entstehen. Martin Birner bedankte sich zudem bei allen Unterstützern, die es ermöglicht hätten, dass die Stadt „erlebbar“ wurde. Einen Ausblick auf ein „etwas ruhigere Kulturjahr 2018“ gab Karl Stumpfi, wenngleich er versprach: „Es gibt Kultur auch noch nach 1000 Jahre Neunburg“. Zu den Schwerpunkten rechnete er die Tschaikowsky-Nacht mit Alexander Wagner als Solisten am 2. Oktober, und die Aktion „Kunst für den Frieden“ im Rahmen von „Ahoj 2018“ mit der Art-Fotografin Miriam Ferstl und dem Gitarristen Tassilo Männer.

Für eine notwendige Satzungsänderung und die Neuwahl der Vorstandschaft wählte die Versammlung Alois Feldmeier an die Spitze des Ausschusses. Da die Satzung eine schriftliche Wahl nicht zwingend vorschreibt, erfolgten alle Wahlgänge per Akklamation und endeten einstimmig. Neuer Vorsitzender ist Peter Wunder.